



# SOZIAL- & WIRTSCHAFTS- STATISTIK AKTUELL

Nr 05/2015

Download: <http://wien.arbeiterkammer.at/service/zeitschriften/SozialundWirtschaftsstatistikaktuell>

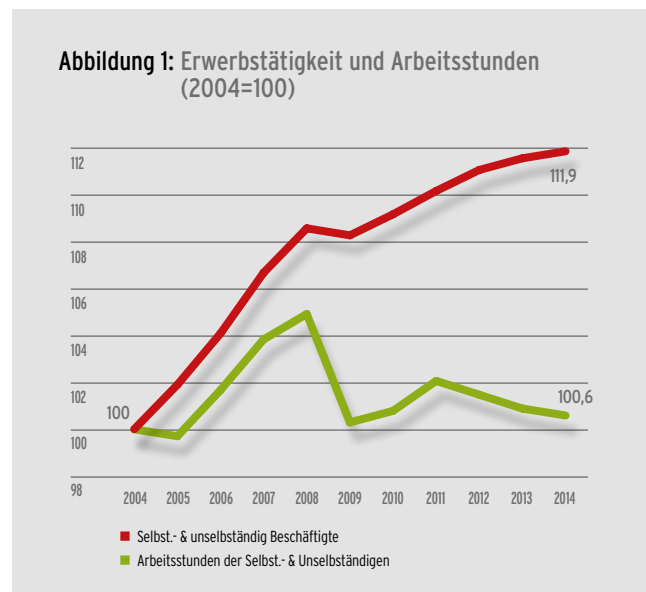
## Anstieg der Erwerbstätigkeit trotz stagnierendem Arbeitsvolumen

Im Zeitraum von 2004 bis 2014 wuchs die Zahl der Erwerbstätigen, abgesehen von einem krisenbedingten Einbruch im Jahr 2009, kontinuierlich. Trotzdem kam es zu keinem nennenswerten Anstieg der geleisteten Arbeitsstunden. Im Zeitraum zwischen 2011 und 2014 sank deren Zahl sogar.

### Mehr Menschen teilen sich gleichbleibendes Arbeitsvolumen

Seit 2004 kam es in jedem Jahr, mit Ausnahme von 2009, zu einem Anstieg der Erwerbstätigkeit in Österreich (nicht zu verwechseln mit dem Rückgang der Arbeitslosigkeit). Im Durchschnitt waren das bis 2014 fast 40.000 zusätzliche erwerbstätige Personen (Unselbständige und Selbständige), oder 11,9 % insgesamt. Gleichzeitig blieb die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden beinahe konstant, mit einem Zuwachs von lediglich 0,6 % (siehe Abbildung 1).

Besonders ab 2009, dem ersten Jahr in dem die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise auf dem Arbeitsmarkt deutlich wurden, ging die Entwicklung auseinander. Seitdem stagniert die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden etwa auf dem Niveau von 2004, während die Erwerbstätigkeit weiter steigt. →



Quelle: Statistik Austria, eigene Darstellung

**WUSSTEN SIE, DASS** DIE ZAHL DER ERWERBSTÄTIGEN ZWISCHEN 2004 UND 2014 UM 12 % GESTIEGEN IST?

**WUSSTEN SIE, DASS** INSGESAMT NUR UM 0,6 % MEHR ARBEITSSTUNDEN GELEISTET WORDEN SIND?

Feedback und Rückfragen bitte an [SWSA@akwien.at](mailto:SWSA@akwien.at)

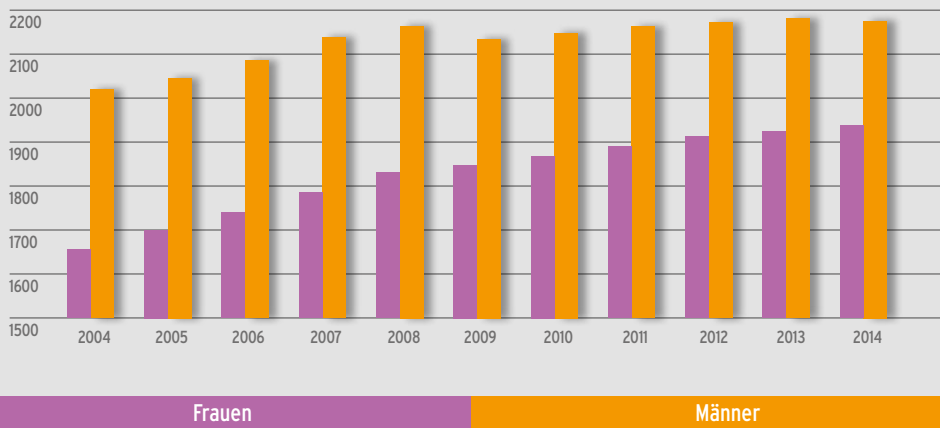
Abonnieren Sie SWSA als E-Mail-Newsletter: <http://wien.arbeiterkammer.at/newsletter.html>  
„Sozial- und Wirtschaftsstatistik aktuell“ auswählen und auf „abschicken“ klicken.

Impressum: Herausgeber und Medieninhaber Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien, 1040 Wien, Prinz Eugen Strasse 20-22 · Redaktion Gerlinde Hauer, Petra Innreiter, Ilse Leidl, Reinhold Russinger, Matthias Schnetzer, Norman Wagner · Kontakt [SWSA@akwien.at](mailto:SWSA@akwien.at) · Verlags- und Herstellungsort Wien · Erscheinungsweise 11 mal jährlich · DVR 0063673 AKWien



WIEN

Abbildung 2: Entwicklung der Erwerbstätigkeit nach Geschlecht 2004 bis 2014



Quelle: Statistik Austria, eigene Darstellung

### Teilzeiterwerbstätigkeit steigt, Vollzeit stagniert

Wie kam es zu dieser Entwicklung? Seit Jahren steigt die Zahl der erwerbstätigen Frauen stark an und nähert sich langsam jener der Männer (Abbildung 2). Waren 2004 noch etwa 1,66 Mio. Frauen selbständig oder unselbständig erwerbstätig, so stieg diese Zahl bis zuletzt auf 1,94 Mio., ein Plus von 280.000 in 11 Jahren. Bei den Männern fiel der Anstieg weit geringer aus, von 2,02 Mio. auf 2,18 Mio., um etwa 160.000 mehr. Besonders bei den Männern zeigt sich, dass der Großteil davon auf den Zeitraum von 2004 bis 2008 fiel.

Der Anstieg der Erwerbstätigkeit von Frauen geht mit einem Zuwachs der Teilzeiterwerbstätigkeit einher. Die Gründe dafür sind vielfältig: So leisten Frauen nach wie vor den Großteil der familiären Betreuungsarbeit und haben daher oft nicht die Möglichkeit Vollzeit zu arbeiten. Auch sind sie überdurchschnittlich oft im Dienstleistungssektor beschäftigt, wo Teilzeiterwerbstätigkeit viel häufiger auftritt als beispielsweise in der (männlerdominierten) industriellen Erzeugung. Abbildung 3 zeigt, dass der Anstieg der Erwerbstätigkeit zwischen

**WUSSTEN SIE, DASS DER GROSSTEIL DES ANSTIEGS DER ERWERBSTÄTIGEN AUF EINE AUSWEITUNG VON TEILZEITARBEITSPLÄTZEN ZURÜCKZUFÜHREN IST?**

2004 und 2014 im Teilzeitbereich fast immer stärker war als im Vollzeitbereich. Seit 2012 wird der Rückgang von Vollzeitarbeitsplätzen sogar durch den Anstieg im Teilzeitbereich kompensiert.

### Rückgang der durchschnittlichen Arbeitszeit

Verstärkt wird diese Entwicklung durch den Rückgang der geleisteten Arbeitsstunden von Vollzeiterwerbstätigen. Im Schnitt arbeitete diese Gruppe 2014 um 115 Stunden pro Jahr, oder 5,7 % weniger als noch 2004. Das erklärt sich daraus, dass Vollzeiterwerbstätige 2014 im Schnitt weniger Stunden arbeiteten als 2004. In der hier verwendeten Statistik der Arbeitskräfteerhebung wird mittels Befragungsdaten durch Selbstzuordnung (mit Einschränkungen) erhoben, ob eine Person vollzeit- oder teilzeitbeschäftigt ist und wie viele Stunden sie arbeitet.

Auch bei den Teilzeiterwerbstätigen sank die durchschnittlich geleistete Arbeitszeit (minus 30 Stunden pro Jahr, oder 3,3 %). Betrachtet man die Zahlen für Voll- und Teilzeitbeschäftigte gemeinsam, ergibt sich, dass Erwerbstätige 2014 durchschnittlich 10 % weniger Stunden arbeiteten als noch 2004.

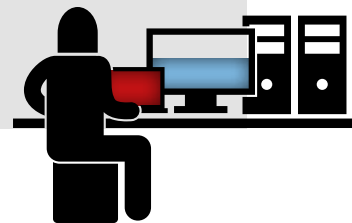
Im Ergebnis bedeutet das, dass die durchschnittlich geleistete Arbeitszeit seit Jahren rückläufig ist, da:

- das geleistete Arbeitsvolumen stagniert, →

Abbildung 3: Entwicklung der Erwerbstätigkeit nach Vollzeit/Teilzeit 2004 bis 2014



Abbildung 4: Durchschnittliches Arbeitsvolumen von Voll- und Teilzeitbeschäftigten 2004 bis 2014



Quelle: Statistik Austria, eigene Darstellung

- die Anzahl der Erwerbstätigen konstant steigt,
- weniger Vollzeit- und mehr Teilzeitarbeitsplätze entstehen und
- sowohl Vollzeit-, wie auch Teilzeiterwerbstätige 2014 im Schnitt weniger Stunden arbeiteten als 2004.

**WUSSTEN SIE, DASS DIE DURCHSCHNITTLICH GELEISTETE JAHRESARBEITSZEIT PRO ERWERBSTÄTIGER PERSON SEIT 2004 UM 10 % GESUNKEN IST?**

### Zu Definition und Datenlage

Statistik Austria erhebt im Rahmen der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung ob eine Person voll- oder teilzeitbeschäftigt (Selbsteinschätzung) ist. Gleichzeitig wird die durchschnittlich geleistete Arbeitszeit abgefragt. Weichen die beiden Antworten zu sehr von einander ab (z.B. „28 Stunden“ und „vollzeitbeschäftigt“) wird eine Anpassung vorgenommen.

Als erwerbstätig gilt eine Person, wenn sie in der Referenzwoche mindestens eine Stunde selbständig oder unselbständig gearbeitet oder wegen Urlaub, Krankheit

usw. nicht gearbeitet hat, aber normalerweise einer Beschäftigung nachgeht. Dazu zählen auch Personen mit aufrehtem Dienstverhältnis, die Karenz- bzw. Kindergeld beziehen.

Aufgrund eines neuen Hochrechnungsverfahrens von Statistik Austria sind die hier präsentierten Zahlen nicht mit jenen aus früheren Veröffentlichungen vergleichbar.

Zu den generellen Informationen der Statistik Austria zum Themenbereich geleistete Arbeitsstunden:  
[http://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/menschen\\_und\\_gesellschaft/arbeitsmarkt/arbeitszeit/index.html](http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/arbeitsmarkt/arbeitszeit/index.html)

### Die Arbeiterkammer setzt sich ein für:

- eine Verteuerung der Überstunden für ArbeitgeberInnen,
- die Umverteilung von bezahlter und unbezahlter Arbeit durch Maßnahmen, die die Arbeitsteilung zwischen Mann und Frau weiter erleichtern, und die Reduktion ungewollter und gesundheitlich belastender Überstundenarbeit,
- Freizeitoptionen in den Kollektivverträgen,
- Recht auf Sabbaticals und andere Verkürzungsoptionen im öffentlichen Dienst,
- wirksame Sanktionssysteme sowie Ausbau der öffentlichen Kontrolle in Bezug auf Arbeitszeitverletzungen,
- Erleichterung des Wechsels in Vollzeit bzw. in eine Beschäftigung mit mehr Stunden.

### Glossar

#### Erwerbstätige

Selbständig und unselbständig beschäftigte Personen zusammen.

#### Einteilung Vollzeit/Teilzeit

Selbsteinschätzung der Befragten in der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung von Statistik Austria

blog.arbeit-wirtschaft.at

[blog.arbeit-wirtschaft.at](http://blog.arbeit-wirtschaft.at) leuchtet Hintergründe aus, stößt Debatten an und hält mit Fakten dem Mainstream kritisch gegen. Der A&W Blog bezieht klar Position: Auf Seiten der arbeitenden Menschen. Dazu bringen engagierte Leute aus Wissenschaft, interessierter Öffentlichkeit und ArbeitnehmerInnenvertretung kurze Analysen und klare Argumente auf den Blog.



Anklicken:

[blog.arbeit-wirtschaft.at](http://blog.arbeit-wirtschaft.at)

[twitter.com/AundW](https://twitter.com/AundW)

[facebook.com/arbeit.wirtschaft](https://facebook.com/arbeit.wirtschaft)